

Block, Doris**Betreff:**

WG: Doppelte Steuererhöhungen/ Daseinsvorsorge

Von: kamm_t@t-online.de <kamm_t@t-online.de>**Gesendet:** Donnerstag, 11. Januar 2024 15:29**An:** buergermeister <buergermeister@nottuln.de>**Betreff:** Doppelte Steuererhöhungen/ Daseinsvorsorge

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thönnies,

vorweg einen herzlichen Dank an Sie persönlich, die Verwaltung und den Rat für all die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement in schwierigen Zeiten!

Anlass für die Mail sind die angekündigten Erhöhungen aller Gemeindeabgaben. Ich kann die Notwendigkeit, sich finanzielle Spielräume zu verschaffen, angesichts der Vorhaben in der Gemeinde nachvollziehen.

Ich finde die ins Gespräch gebrachte Erhöhung aller Gemeindeabgaben um 20 % happig, aber noch bezahlbar. Wie ich der Tagespresse entnehmen konnte, steht bezogen auf die Neuberechnung der Grundsteuer ab Herbst 2024, wohl eine nochmalige Erhöhung um 20 % ins Haus (Modellberechnung der Stadt Bielefeld). Hier ist für mich ehrlich gesagt nicht mehr nachvollziehbar, womit beide Erhöhungen zusammen noch zu rechtfertigen sind. Ich empfehle, doch hier Augenmaß zu bewahren. Stattdessen sehe ich dringenden Verhandlungsbedarf der Kommunen mit Bund und Land, um einen auskömmlichen Anteil der Kommunen am Gesamtsteueraufkommen zu erreichen.

Drei Problemanzeigen möchte ich machen:

Daseinsvorsorge

Als Appelhülsener treiben mich seit dem vergangenen Jahr noch zwei Themen um:

- Unsere Bäckerei Geiping hatte im November nur noch vormittags geöffnet. Vor zwei oder drei Jahren hat es so auch bei dem Bäcker im Netto begonnen. Nach einem längeren Zeitraum wechselnder Öffnungszeiten, schloss der Bäcker eine Filiale dann ersatzlos.
- Ein ähnliches Bild zeigt sich im K&K. Dort ist die Fleischtheke seit 2023 nur noch von 8 – 14 h (?) geöffnet.
- Sonstige Einkaufsmöglichkeiten sind in Appelhülsen schon seit langem Geschichte.

Noch bin ich mobil und beruflich Richtung Münster orientiert. Ich mache mir angesichts der Ausblutung des Ortskerns schon Gedanken, wie es für weniger mobile Bewohner schon heute möglich ist, den täglichen Bedarf zu decken. Wenn auch die Lebensmittelversorgung mittelfristig „den Bach runter geht“, sehe ich das als gravierendes Problem für Appelhülsen an.

Ärztliche Versorgung

Eine noch gravierendere Entwicklung sehe ich in der ärztlichen Versorgung. Appelhülsen hat zurzeit noch fünf ärztliche Praxen (s.u.). davon drei Hausarztpraxen. Bei Fr. Dr. Pilz, die ich sehr schätze, ist wohl in absehbarer Zeit mit einer Praxenschließung zu rechnen. Ob sie eine Nachfolge finden wird, ist zumindest offen. Soweit ich es mitbekomme, herrscht in allen Praxen kein Mangel an Patienten. Wie kann es gelingen, rechtzeitig Rahmenbedingungen für Nachfolger/innen zu schaffen, die attraktiv genug sind, um sich als Arzt hier niederzulassen. Letztlich hängt auch die Existenz unserer Apotheke an der Fortführung der Arztpraxen.

Leerstände in Appelhülsen

Im vergangenen Jahr ist die Zahl leerstehender Immobilien vor allem auf der Bahnhofstraße 2, 4 und 8 angewachsen. Gleichzeitig sucht die Gemeinde ständig nach Unterbringungsmöglichkeiten. Vielleicht bieten sich hier Chancen?!

Ich wäre Ihnen und dem Rat sehr dankbar, wenn Sie Ihr Augenmerk auf diese Themenstellungen richten könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Kamm

Koch Michael Facharzt für Allgemeinmedizin

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Marienbergplatz 19

48301 Nottuln, Appelhülsen

Tel/Fax 02509 9 97 70

🕒 öffnet um 16.00 Uhr

★★★★☆ 2 Bewertungen¹ - [Jetzt bewerten!](#)

Details anzeigen

Heise PRIME gratis testen

Pilz Monika Dr. Internistin

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Bahnhofstr. 29

48301 Nottuln, Appelhülsen

Tel. 02509 2 24 [Gratis anrufen!](#)

🕒 öffnet um 17.00 Uhr

★★★★☆ 2 Bewertungen¹ - [Jetzt bewerten!](#)

Details anzeigen

Heise PRIME gratis testen

Containerdienst Göcke Inh.
Michael Göcke
Siemensstr. 11
48301 Nottuln
(0 25 02) 22 24 17
📍 Web 📧 E-Mail

göcke

Göcke Lohnunternehmen &
Baumaschinen Inh. Michael ...
Siemensstr. 11-13
48301 Nottuln
(0 25 02) 65 06
📍 Web 📧 E-Mail

göcke

Fronhoff Doris

Praktische Ärzte

Birkenweg 10

48301 Nottuln, Appelhülsen

Tel. 02509 6 78 [Gratis anrufen!](#)

Details anzeigen

🌿 Blumengruß mit Euroflorist senden

Heise PRIME gratis testen

Kötter Ludger Zahnarztpraxis

Zahnärzte

Ahornweg 3

48301 Nottuln, Appelhülsen

Tel. 02509 99 40 37 [Gratis anrufen!](#)

🕒 Geöffnet bis 19.00 Uhr

★★★★★ 3 Bewertungen¹ - [Jetzt bewerten!](#)

Details anzeigen

🌐 Website

Heise PRIME gratis testen

Scheid Franz Zahnarzt

Zahnärzte

Münsterstr. 22

48301 Nottuln, Appelhülsen

Tel. 02509 16 05 [Gratis anrufen!](#)

☆☆☆☆☆ 1 Bewertung¹ - [Jetzt bewerten!](#)

Details anzeigen

Heise PRIME gratis testen

HOLLENHORST GmbH & Co. KG

05-2024



Hollenhorst GmbH & Co. KG · Industriestraße 7 · 48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln



An den
Bürgermeister
Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

12. Jan. 2024

Fachbereich Bz

Ihr Ansprechpartner:
Karsten Hollenhorst
Telefon (02509) 99 09 21
Telefax (02509) 99 09 50
E-Mail: karsten@hollenhorst.com
48301 Appelhülsen, 11.01.2024

Einwand

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies, F Ts

hiermit äußern wir große Bedenken gegen die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ein.

Wir sehen große Bedenken durch die Erhöhungen und fürchten wirtschaftliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb und fordern Sie auf, diese Erhöhungen zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß

Karsten Hollenhorst

06-2024

HOLLENHORST Speditionsgesellschaft mbH



Hollenhorst Speditionsgesellschaft mbH · Industriestraße 7 · 48301 Nottuln

www.hollenhorst.com

An den
Bürgermeister
Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln

12. Jan. 2024

Fachbereich B

Ihr Ansprechpartner:

Karsten Hollenhorst

Telefon (02509) 99 09 21

Telefax (02509) 99 09 50

E-Mail: karsten@hollenhorst.com

48301 Appelhülsen, 11.01.2024

Einwand

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies, F →

hiermit äußern wir große Bedenken gegen die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ein.

Wir sehen große Bedenken durch die Erhöhungen und fürchten wirtschaftliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb und fordern Sie auf, diese Erhöhungen zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß


Karsten Hollenhorst

07-2024

HH Energy



HH Energy Industriestraße 7 48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln

12. Jan. 2024

Fachbereich 31

Ihr Ansprechpartner:

Karsten Hollenhorst

Telefon (02509) 99 09 21

Telefax (02509) 99 09 50

E-Mail: karsten@hollenhorst.com

48301 Appelhülsen, 11.01.2024

An den
Bürgermeister
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

Einwand

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies,

hiermit äußern wir große Bedenken gegen die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ein.

Wir sehen große Bedenken durch die Erhöhungen und fürchten wirtschaftliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb und fordern Sie auf, diese Erhöhungen zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß


Karsten Hollenhorst

08-2024

1

Gemeinde Nottuln

12. Jan. 2024

Fachbereich 

HH Fahrzeuge GmbH & Co. KG

Industriestrasse 7, 48301 Nottuln - Appelhülsen | 02509-99090 |

An den
Bürgermeister

Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

Ihr Ansprechpartner:

Karsten Hollenhorst

Telefon (02509) 99 09 21

Telefax (02509) 99 09 50

E-Mail: karsten@hollenhorst.com

48301 Appelhülsen, 11.01.2024

Einwand

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies, 

hiermit äußern wir große Bedenken gegen die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ein.

Wir sehen große Bedenken durch die Erhöhungen und fürchten wirtschaftliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb und fordern Sie auf, diese Erhöhungen zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß


Karsten Hollenhorst

Hollenhorst Nutzfahrzeughandel GmbH

09-2024



Hollenhorst Nutzfahrzeughandel GmbH
Lilienthalstraße 5, 48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln

An den
Bürgermeister
Stiftplatz 7/8

12. Jan. 2024

Fachbereich BA

48301 Nottuln

Ihr Ansprechpartner:
Frank Schäpers
Telefon +49(2509)990959
Fax: +49(2509)990928
Email: hollenhorstnutzfahrzeuge@yahoo.com
48301 Nottuln, 11.01.2024

Einwand

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies, F FS

hiermit äußern wir große Bedenken gegen die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B ein.

Wir sehen große Bedenken durch die Erhöhungen und fürchten wirtschaftliche Einschränkung in unserem Geschäftsbetrieb und fordern Sie auf, diese Erhöhungen zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß



Hollenhorst
Nutzfahrzeughandel GmbH
48301 Nottuln, L
hollenhorstnutzfahrzeughandel@yahoo.com

Geschäftsführer:
Stefan Hollenhorst
Frank Schäpers

Hausanschrift:
Lilienthalstraße 5
48301 Nottuln

Handelsregister:
Amtsgericht Coesfeld
HRB 16312

Ust. Ident-Nr.:
DE815633727
Steuer-Nr.:
312/5792/1397

Int. Bank Account No.:
Sparkasse Westmünsterland
DE87 4015 4530 0033 0210 72
BIC: WELADE3WXXX

10-2024

Block, Doris

Von: Thönnnes, Dietmar
Gesendet: Freitag, 12. Januar 2024 17:10
An: VV
Betreff: WG: geplante Steuererhöhung
Anlagen: Logo Ahlers_2021.jpg; 2024_01_11 Gemeinde Nottuln.docx

Viele Grüße
Dietmar Thönnnes

Dr. Dietmar Thönnnes
Bürgermeister

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 8 – 48301 Nottuln
Tel.: +49 2502 942-101 Fax: +49 2502 942-222
Mail: thoennes@nottuln.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail oder von Teilen dieser Mail ist nicht gestattet.

P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Von: "Marcus Ahlers (Ahlers)" <m.ahlers@ahlers-wohnen.de>
Gesendet: 12. Januar 2024 12:52
An: "Thönnnes, Dietmar" <Thoennes@nottuln.de>, "wolfgang.danziger@spd-nottuln.de" <wolfgang.danziger@spd-nottuln.de>, "vandevyle@ubg-nottuln.de" <vandevyle@ubg-nottuln.de>, "richard.dammann@gruene-nottuln.de" <richard.dammann@gruene-nottuln.de>, "walter@fdpnottuln.de" <walter@fdpnottuln.de>, "post@cdu-nottuln.de" <post@cdu-nottuln.de>
Cc: "Eva Lindemann" <dammannnottuln@t-online.de>, "Ludger Warnke" <ludger.warnke@westfaelische-nachrichten.de>, "Ute Ahlers (Ahlers)" <u.ahlers@ahlers-wohnen.de>
Betreff: WG: geplante Steuererhöhung

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnnes,
sehr geehrte Damen und Herren der Ratsfraktionen,

in der Anlage finden Sie unsere Stellungnahme zur beabsichtigten Steuererhöhung in Nottuln. Diese Meinung teilen nicht nur die unterzeichnenden Betriebe, sondern auch viele andere Unternehmer aus Nottuln, mit denen ich gesprochen habe.

Es gibt hier viele Ansatzpunkte, die wir gemeinsam lösen können. Ein Diktat würde hier nur unnötige Kontroversen auslösen.

Gerne erwarten wir Ihre Reaktion.

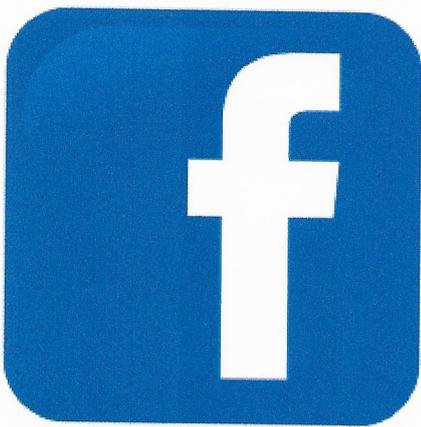
Mit besten Grüßen aus Nottuln

Marcus Ahlers

AHLERS

wohnen

Appelhülsener Str. 18 - 48301 Nottuln
Telefon: 02502/9309
Email m.ahlers@ahlers-wohnen.de
Internet www.ahlers-wohnen.de



To: Thoennes@nottuln.de
wolfgang.danziger@spd-nottuln.de
vandeyle@ubg-nottuln.de
richard.dammann@gruene-nottuln.de
walter@fdpnottuln.de
post@cdu-nottuln.de
Cc: dammannnottuln@t-online.de
ludger.warnke@westfaelische-nachrichten.de
u.ahlers@ahlers-wohnen.de

Gemeinde Nottuln
Herrn Dr. Dietmar Thönnnes
Ratsherren u. Ratsfrauen der Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7

48301 Nottuln

2024-01-11

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dr. Thönnnes,

wie wir erfahren haben, plant die Gemeinde Nottuln eine 20% ige Hebesatzerhöhung der Grund- und Gewerbesteuer.

Hierzu müssen wir als Gewerbetreibende Stellung beziehen.

Da wir im ständigen Wettbewerb mit anderen Kommunen/Geschäften stehen, können wir nicht einfach unsere Kalkulation erhöhen, um die zu erwartenden Hebesätze aufzufangen. Die gesamten Kosten explodieren im Moment gravierend und die Situationen am Markt werden nicht besser. Durch eine höhere Grund- und Gewerbesteuer wird unsere Wettbewerbsfähigkeit stärker eingeschränkt.

Des Weiteren sehen wir die Neuansiedlung weiterer Gewerbebetriebe sehr kritisch, da die Hebesätze zu den höchsten in NRW zählen

Unser Ort muss attraktiv und lebendig bleiben, so dass sich neue Unternehmen ansiedeln möchten und ansässige Unternehmen hier vor Ort bleiben.

Gerne hören wir von Ihnen

Mit freundlichen Grüßen

Eva-M- Lindemann
Daruper Str. 7
48301 Nottuln

Marcus Ahlers
Appelhüsener Str. 18
48301 Nottuln

11-2024

Benedikt Wessling
Gladbeck 7
48301 Nottuln-Darup

Gemeinde Nottuln

15. Jan. 2024

Fachbereich BM

An den Herrn Bürgermeister
Dr. Dietmar Thönnies
als Vorsitzender des Rates

Guyup Gustaf ✓

Nottuln-Darup, den 12.01.2024

Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies,

folgende Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf möchte ich vorbringen:

Erhöhung der Grundsteuer A:

Im Vorbericht und in Ihrer Haushaltsrede erläutern sie, dass Sie die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer jeweils um 20 % erhöhen möchten. Dabei vermitteln Sie, dass der Hebesatz für die Grundsteuer A 259 % beträgt. Dies ist der fiktive Hebesatz des Jahres 2024. Der tatsächliche Hebesatz, den die Bürger in 2023 zahlen mussten beträgt aber nur 250 %. Eine Erhöhung um 20 % würde aber nur einen Hebesatz von 300 % bedeuten. Der in dem Entwurf der Haushaltssatzung angesetzte Betrag führt zu einer Erhöhung von 24 %. Ich bitte daher in der weiteren Debatte, insbesondere, wenn es um prozentuale Erhöhungen gehen sollte (z.B. Steuererhöhungen um 10 %) vom Ausgangswert 250 % auszugehen.

Transferaufwendungen im Bereich Schulträgeraufgaben:

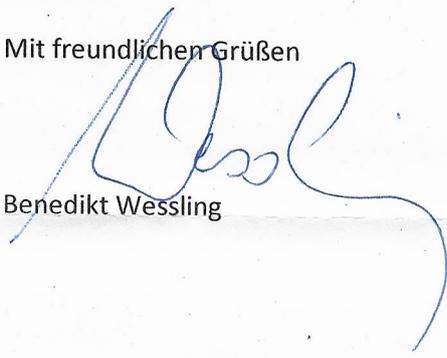
In der Debatte um die Elternbeiträge für die Betreuung der Grundschüler wurde insbesondere Wert daraufgelegt, dass die einzelnen Schulen gleichbehandelt werden. Es wurde dabei betont, dass die Zuschüsse und Erträge nur eins zu eins weitergegeben werden können. Dafür, dass für das kommende Schuljahr aufgrund der besonderen Umstände ein einmaliger Zuschuss für die Grundschule Darup gewährt werden kann, bin ich sehr dankbar. Aufgrund der eh schon hohen Landeszuschüsse sollten für die anderen Grundschulen die Transferaufwendungen auch dem entsprechen, was als Einnahme und Zuwendungen für die jeweiligen Schulen gezahlt werden. Sonst wäre die massive Erhöhung der Elternbeiträge nicht gerechtfertigt. So ist für die St. Martinus-Grundschule ein um 6.320 € höher Betrag, für den Zuschuss Geld oder Stelle am Gymnasium ein um 3.000 € höher Betrag enthalten, als an Landesmitteln vereinnahmt wird. Besondere Gründe und dementsprechende Beschlüsse sind nicht bekannt. Des Weiteren ist in den Transferaufwendungen ein Posten Zuschuss Küchenkraft OGS St. Martinus in Höhe von 20.000 € enthalten. Diese Aufwendungen sind grundsätzlich über das Essensgeld der Eltern umzulegen, so dass es keines Zuschusses bedarf.

Ich bitte daher die Transferaufwendungen, denen keine Einnahmen gegenüberstehen oder die nicht explizit als Zuschuss beschlossen wurden, nicht zu verausgaben.

Stellenplan:

Im Stellenplan sind ca. 5,0 zusätzliche Stellen enthalten. Diese betreffen die Bereiche Finanzzentrum, kulturelle Förderung, Wohngeld, Bauen und Wohnen und das Kommunalmarketing. Insbesondere die Erhöhung im Bereich des Finanzzentrums um eine Stelle ist nicht nachvollziehbar, insbesondere da seit dem Haushalt 2023 und nun erneut im Haushalt 2024 jeweils noch zwei „kw“-Vermerke vorhanden sind. Vor diesem Hintergrund sind die zusätzlichen Stellen nicht nachvollziehbar, da sie in 2023 schon als künftig wegfallend und ebenfalls nach Erhöhung auch in 2024 als künftig wegfallend bezeichnet werden.

Mit freundlichen Grüßen


Benedikt Wessling

12-2024

BREIDERHOFF + VOSS GMBH & CO KG , LIEBIGSTRASSE 34 , 48301 NOTTULN

KLAUS BREIDERHOFF , LIEBIGSTRASSE 30 A , 48301 NOTTULN

Gemeinde Nottuln

15. Jan. 2024

Fachbereich BM/BG/e

Gemeinde – Nottuln

Steuern u. Gebühren

Stiftsplatz 7-8

48301 Nottuln

11. Januar 2024

Haushaltsentwurf 2024 (Einwand -Widerspruch)

Hiermit erhebe ich grundsätzlich und vorsorglich meinen Einwand
fristgerecht gegen Ihren Haushaltsentwurf 2024 .

Gez.

Klaus Breiderhoff



03-2024

Gemeinde Nottuln

09. Jan. 2024

Fachbereich _____

09.01.2024

Dr. Peter Bachhausen

Lerchenhain 73

48301 Nottuln

0171-3071353

02502-8179

peter.bachhausen@web.de

Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2024 der Gemeinde Nottuln

Vorbemerkungen:

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2024 sieht eine Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Haushalt für das Jahr 2023 um mehr als 10 Prozent vor. Die Einnahmen ohne die geplanten Erhöhungen für Grundsteuer und Gewerbesteuer steigen aber nur um ca. 0,5 Prozent.

Mit den geplanten Erhöhungen für Grundsteuer und Gewerbesteuer entpuppt sich die öffentliche Hand zu einem Treiber der Inflation und wirkt somit kontraproduktiv zu den politischen Bemühungen, die Inflation auf ein Niveau von maximal zwei Prozent zu senken. Bei der politischen Bewertung ist zu berücksichtigen, dass weitere Gebühren- und Abgabenerhöhungen von den jeweiligen Akteuren bereits beschlossen wurden bzw. auf den Weg gebracht wurden.

Die Erhöhung der Grundsteuer B ist auch kontraproduktiv zum politischen Ziel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, da diese Erhöhung natürlich auf die Wohnkosten aufgeschlagen werden müssen. Damit trifft die Erhöhung insbesondere den Personenkreis, der auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen ist.

Die Bewertung, es handele sich um eine moderate Steigerung der Grundsteuersätze sowie die Aussage, diese seien ja seit zehn Jahren stabil geblieben, geht an der Lebenswirklichkeit der Bewohner der Gemeinde vorbei. Eine 20%ige Steigerung ist nicht moderat und ein Hebesatz von 590 v.H. liegt deutlich oberhalb des Durchschnitts der Hebesätze vergleichbarer Gemeinden sowie der Nachbargemeinden. Eine Steigerung auf über 700 v.H. wird sich negativ auf die Attraktivität der Gemeinde auswirken.

In einem Gespräch mit den Westfälischen Nachrichten weist der Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies auf eine durchschnittliche Erhöhung von nur 100 Euro pro Jahr hin. Dies scheint in der Tat ein nicht sehr hoher Betrag, stellt man ihn aber ins Verhältnis zur vorgesehenen Steigerung der Renten von 3,5 Prozent für das Jahr 2024, dies entspricht bei der Durchschnittsrente von 1.550 Euro pro Monat einer Erhöhung um 54,25 Euro, so sieht man leicht, dass allein die Grundsteuererhöhung hiervon mehr als 15 Prozent verbraucht. Die weiteren Steuer- und Abgabenerhöhungen führen selbst ohne die weiterhin hohe Inflation schon zu einem realen Einkommensverlust für Bezieher von Renten und Pensionen.

Zentrale Forderung:

Aus vorstehend genannten Gründen sollte eine Erhöhung der Grundsteuern und der Gewerbesteuer in dem vorgeschlagenen Umfang nicht durch den Rat der Gemeinde

Nottuln beschlossen werden. Vielmehr sollten sich -soweit eine Anhebung der Hebesätze tatsächlich unvermeidbar sein- diese Steigerungen am allgemeinen Preissteigerungsniveau orientieren. D.h. für den Haushalt 2024 sollten die Hebesätze um nicht mehr als fünf Prozent angehoben werden.

Soweit mittelfristig auf höhere Einnahmen aus der Grundsteuer B zur Finanzierung wichtiger Gemeindeaufgaben nicht verzichtet werden könnte, sollte planerisch in Erwägung gezogen werden, die Anpassung der Hebesätze um zwei Prozent pro Jahr vorzunehmen und damit das angestrebte Inflationsniveau als Maßstab für die Anpassungen zu festzuschreiben.

Kompensation für Mindereinnahmen:

Die 20%ige Erhöhung der Grundsteuer- und Gewerbesteuersätze würde lt. Entwurf zum Haushaltsplan für das Jahr 2024 zu Mehreinnahmen von 2,8 Mio. Euro führen. Bei einer linearen Senkung der Erhöhungssätze auf maximal fünf Prozent würden sich die Mehreinnahmen auf 0,7 Mio. Euro reduzieren. D.h. im Haushalt wären dann ca. 2,1 Mio. Euro zusätzlich einzusparen bzw. durch anderweitige Einnahmen zu kompensieren.

Lt. Entwurf zum Haushaltsplan 2024 waren von den ca. 99 auf Vollzeitstellen berechneten Beschäftigten der Gemeinde zum 30.09.2023 nur ca. 79 tatsächlich kostenwirksam beschäftigt. Mit der real vorhandenen Mitarbeiterzahl wurde ein befriedigendes Servicelevel erzielt. Im Zeichen knapper Kassen sollte daher das Einstellungs- und Beschäftigungsmanagement der Gemeinde so gesteuert werden, dass im Jahresmittel 2024 eine Mitarbeiterzahl von umgerechnet nicht mehr als 85 kostenwirksam wird. Bei einem durchschnittlichen Kostenansatz pro Vollzeitbeschäftigtem von ca. 80 TEuro pro Jahr ergibt sich ein Potential der Kostensenkung des Personalaufwands um ca. 1,1 Mio. Euro für 2024.

Die zusätzlichen ca. 1 Mio. Euro sollte durch Streckung von Ausgaben für Investitionsprojekte (z.B. durch Verteilung der Aufwendungen für die Umstellung von Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung auf zwei oder drei Jahre) sowie durch Einnahmen aus Veräußerungen von Grundstücken im Rahmen eines aktiven Grundstückmanagements erwirtschaftet werden können.

gez. Dr. P. Bachhausen